



⑬ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑩ DE 42 14 718 A 1

⑤ Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**A 45 F 3/00**  
A 45 B 23/00  
E 04 H 15/00

⑳ Aktenzeichen: P 42 14 718.2  
㉑ Anmeldetag: 4. 5. 92  
㉒ Offenlegungstag: 11. 11. 93

DE 42 14 718 A 1

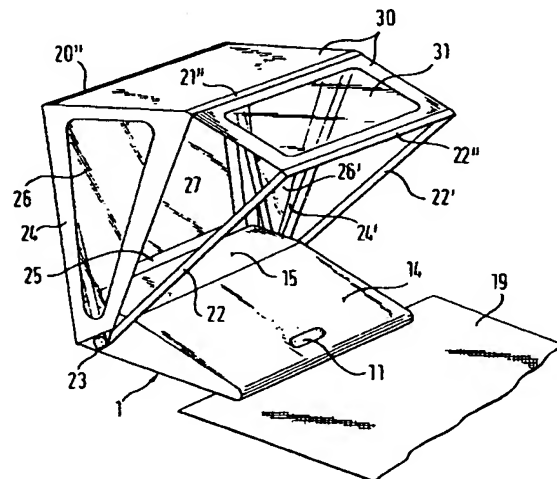
㉑ Anmelder:  
Mohl, Rolf-Dieter, 72525 Münsingen, DE

㉒ Vertreter:  
Manitz, G., Dipl.-Phys. Dr.rer.nat.; Finsterwald, M.,  
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing., 80538 München;  
Rotermund, H., Dipl.-Phys., 70372 Stuttgart; Heyn,  
H., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte, 80538  
München

㉓ Erfinder:  
gleich Anmelder

㉔ Tragbare Sonnenschutzvorrichtung

㉕ Eine tragbare Sonnenschutzvorrichtung umfaßt einen vorzugsweise als Kissen ausgebildeten Grundkörper, der seitlich mit zumindest einer Stützeinrichtung verbunden ist, welche eine Abschattungsfläche abstützt und im wesentlichen vertikal über den Grundkörper von diesem beabstandet hält.



DE 42 14 718 A 1

Best Available Copy

## Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine tragbare Sonnenschutzvorrichtung.

Häufig besteht der Wunsch, beim Sonnenbad das Gesicht vor zu intensiver Sonneneinstrahlung zu schützen. Üblicherweise werden hierzu Sonnenschirme verwendet, die jedoch nicht überall vorhanden sind oder nicht überall hin mitgenommen werden können.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine tragbare Sonnenschutzvorrichtung zu schaffen, die leicht und platzsparend zu transportieren ist und die zumindest Kopf und Gesicht des Benutzers abschattet.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß ein vorzugsweise als Kissen ausgebildeter Grundkörper seitlich mit zumindest einer Stützeinrichtung verbunden ist, welche eine Abschattungsfläche abstützt und im wesentlichen vertikal über dem Grundkörper von diesem beabstandet hält.

Durch die die Abschattungsfläche abstützende Stützeinrichtung wird ein Zwischenraum zwischen dem Grundkörper und der Abschattungsfläche geschaffen, in dem der Kopf des Benutzers Platz findet. Der Grundkörper liegt dabei üblicherweise auf dem Erdboden oder auf einer anderen als Liegefläche dienenden Unterlage auf und wird durch den daraufliegenden Kopf standfest stabilisiert. Vorzugsweise ist der Grundkörper als Kissen ausgebildet, um eine weiche Unterlage für den Kopf zu schaffen.

Eine besonders stabile Konstruktion ist im Anspruch 2 angegeben. Die Ausgestaltung nach Anspruch 3 ermöglicht das platzsparende Zusammenfallen der Stützeinrichtung und der Abschattungsfläche und damit den raumsparenden Transport der Sonnenschutzvorrichtung. Sind die Stützelemente gemäß Anspruch 4 in sich faltbar und/oder ausziehbar ausgebildet, so kann die Sonnenschutzvorrichtung für den Transport noch kompakter zusammengelegt werden.

Das Vorsehen von seitlichen Abschirmflächen gemäß Anspruch 5 und auch das zusätzliche Vorsehen einer rückwärtigen Abschirmfläche nach Anspruch 6 sorgt für eine Abschirmung gegen Wind, so daß, beispielsweise an einem Sandstrand, der Kopf zusätzlich gegen umherwehenden Sand geschützt ist. Die Faltbarkeit der Abschattungsflächen gemäß Anspruch 7 dient ebenfalls der Kompaktheit beim Transport der Sonnenschutzvorrichtung. Wird der Grundkörper gemäß Anspruch 8 mit einer Grifföffnung versehen, so kann die Sonnenschutzvorrichtung beim Transport am Grundkörper bequem gegriffen und gehalten werden, wobei insbesondere vorteilhaft ist, wenn die Sonnenschutzvorrichtung bei dieser Art von Transport nicht zusammengefallen ist, so daß der von den Stützelementen und der Abschattungsfläche sowie ggf. den Abschirmflächen gebildete Korb als Tragekorb beispielsweise für Strandutensilien dienen kann.

Vorteilhaft ist außerdem, wenn gemäß Anspruch 9 ein zusammenfaltbares Liegetuch mit dem Grundkörper verbunden ist, so daß dieses Liegetuch bei Bedarf entfaltet werden kann und dem Benutzer als Liegeunterlage dient. Gemäß Anspruch 10 kann für dieses Liegetuch im Grundkörper eine Tasche vorzugsweise an der Unterseite des Grundkörpers vorgesehen sein.

Besonders gewichts- und raumsparend ist die Ausgestaltung nach Anspruch 11, bei der der Grundkörper als aufblasbares Kissen ausgebildet ist. Alternativ oder zusätzlich können gemäß Anspruch 12 auch die Abschattungsfläche und/oder gemäß Anspruch 13 auch die seit-

lichen Stützeinrichtungen aufblasbar ausgebildet sein, was zu einer weiteren Gewichtsersparnis und Kompaktheit der Sonnenschutzvorrichtung beiträgt.

Eine besonders platzsparende Variante dieser Sonnenschutzvorrichtung ist in Anspruch 14 angegeben, wobei diese Sonnenschutzvorrichtung leicht und auf ein minimales Volumen zusammenlegbar ist und damit problemlos mit jedem Flugreisegepäck mitgeführt werden kann.

Die Ausbildung gemäß Anspruch 15 und besonders gemäß Anspruch 16 gestattet dem Benutzer einen freien Blick nach außen und verhindert so das Aufkommen eines beengten Eindrucks.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand eines Beispiels unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert; in dieser zeigt:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform der Sonnenschutzvorrichtung nach der Erfindung,

Fig. 2 eine der Fig. 1 ähnliche Ausführungsform mit integrierten Windschutz und Liegetuch,

Fig. 3 eine aufblasbare Sonnenschutzvorrichtung nach Erfindung und

Fig. 4 eine Ausführungsform gemäß Fig. 1 als Trageeinrichtung.

In Fig. 1 ist eine tragbare Sonnenschutzvorrichtung gemäß der Erfindung dargestellt. Ein Grundkörper 1 ist als Kissen 10 mit einer im wesentlichen rechteckigen, ebenen Unterseite 12 (Fig. 4) und einer keilförmig ansteigenden und einen oberen, ebenen Bereich 15 aufweisenden Liegefläche 14 versehen. Die Liegefläche 14 kann eine Aussparung für den Hinterkopf aufweisen.

An den beiden seitlichen Flächen 16, 16' des Grundkörpers 1 sind im hinteren Bereich, seitlich des oberen ebenen Bereichs 15, jeweils drei Stützelemente 20, 21, 22 bzw. 20', 21', 22' mit einem gemeinsamen Gelenk 23 bzw. 23' am Grundkörper angeordnet. Zur Befestigung der Gelenke am Grundkörper 1 kann eine den Grundkörper 1 durchdringende Querstrebe 17 vorhanden sein (in Fig. 1 angedeutet). Die Gelenke 23, 23' besitzen eine gemeinsame Achse 18, die quer zur Liegefläche 14 verläuft.

Die Stützelemente 20, 21, 22; 20', 21', 22' sind um die Achse 18 bezüglich des Grundkörpers 1 und relativ zueinander verschwenkbar. Das von Gelenk 23; 23' abgewandte Ende eines jeden Stützelementes ist mit einer Abschattungsfläche 3 verbunden, so daß die Abschattungsfläche mittels der Stützelemente vom Grundkörper 1 beabstandet gehalten und um die Achse 18 bezüglich des Grundkörpers verschwenkbar ist. Auf diese Weise ist die gewünschte Abschattung des Kopfes des Benutzers einstellbar. Die Gelenke 23, 23' sind dabei vorzugsweise mit einer vorgegebenen oder einstellbaren Gelenkreibung versehen, so daß der aus den Stützelementen und der Abschattungsfläche gebildete Baldachin 4 in einer gewählten Position verharrt.

Die Stützelemente 20, 21, 22; 20', 21', 22' können als U-förmig gebogene Bügel ausgebildet sein, deren freie Schenkel jeweils die vertikalen Stützelemente 20, 21, 22; 20', 21', 22' bilden und deren Mittelstege 20'', 21'', 22'' als Spannlaten für eine beispielsweise aus Stoff oder Kunststoffolie bestehende Bespannung 30 der Abschattungsfläche 3 dienen. Die Mittelabschnitte 20'', 21'', 22'' können dabei entweder im wesentlichen rechtwinklig zu den Stützelementen verlaufen oder bogenförmig ausgebildet sein.

Aufgrund der gegenseitigen Verschwenkbarkeit der Stützelemente und der Faltbarkeit der Bespannung 30 kann der aus der Stützeinrichtung 2 und der Abschattungsfläche 3 gebildete Baldachin 4 in einer gewählten Position verharrt werden.

tungsfläche 3 gebildete Baldachin 4 so zusammengelegt werden, daß die einzelnen Stützelemente 20, 21, 22; 20', 21', 22' mit den Mittelabschnitten 20'', 21'', 22'' jeweils im wesentlichen in einer Ebene gelegen sind, in die dann auch der Grundkörper 1 geschwenkt werden kann, so daß die tragbare Sonnenschutzvorrichtung flach zusammenlegbar ist. Diese Zusammenlegbarkeit kann dadurch verbessert werden, daß jedes Stützelement 20, 21, 22; 20', 21', 22' in seiner Längsrichtung beispielsweise teleskopisch zusammenschiebbar bzw. auseinanderziehbar ist. Eine andere Möglichkeit einer kompakteren Zusammenfaltung der Sonnenschutzvorrichtung kann dadurch erhalten werden, daß jedes Stützelement 20, 21, 22; 20', 21', 22' mit einem vorzugsweise in der Mitte angeordneten Gelenk 28 (in Fig. 1 nur beispielsweise beim Stützelement 20 gezeigt) zusammenklappbar ist, wobei eine Verschwenkung um das Gelenk 28 um etwa 180° erfolgt und die Drehachse 28' des Gelenks 28 parallel zur Achse 18 verläuft.

An den Seiten der Sonnenschutzvorrichtung können im Bereich der Stützelemente 20, 21, 22; 20', 21', 22' seitliche Abschirmflächen 24, 24' vorgesehen sein (Fig. 2), die sich wahlweise über einen oder über beide von den Stützelementen gebildeten Sektoren erstrecken. Die seitlichen Abschirmflächen 24, 24' können wahlweise mit transparenten Folienscheiben 26, 26' versehen sein oder auch ganz aus transparentem Material bestehen.

Auch die Rückseite zwischen der Abschattungsfläche 23, dem Grundkörper 1 und den hinteren Stützeinrichtungen 20, 20' bzw. den seitlichen Abschirmflächen 24, 24' kann von einer rückwärtigen Abschirmfläche 25 begrenzt sein, wobei die rückwärtige Abschirmfläche 25 entweder aus transparentem Material gebildet sein kann oder eine transparente Folienscheibe 27 aufweisen kann.

Auch die Bespannung 30 der Abschattungsfläche 3 kann entweder aus transparentem Material gebildet sein oder eine transparente Folienscheibe 31 aufweisen, wobei eine Einfärbung oder strahlungsreflektierende Beschichtung zur Erzielung des gewünschten Sonnenschutzes vorgesehen sein sollte.

Das Vorsehen der seitlichen und rückwärtigen Abschirmflächen sorgt für Schutz gegen beispielsweise an einem Sandstrand umherfliegenden Sand, wobei die transparente Ausgestaltung der Flächen einen Ausblick gestattet und das Aufkommen eines Gefühls des Eingegengtseins verhindert.

Im vorderen Bereich des Grundkörpers ist an dessen Unterseite ein zusammenlegbares Liegetuch 12 befestigt oder, beispielsweise mittels Druckknöpfen oder Klettband befestigbar angeordnet, wobei das zusammengefaltete Liegetuch 12 in einer Tasche 13 an der Unterseite des Grundkörpers 1 untergebracht werden kann (Fig. 4).

Ebenfalls im vorderen Bereich des Grundkörpers 1 ist eine Eingriffs- oder Durchgriffsöffnung 11 vorgesehen, die es gestattet, die Sonnenschutzvorrichtung zu greifen und zu tragen. Wird beim Tragen der Baldachin 4 entfaltet (Fig. 4), so dient dieser, insbesondere dann wenn die Sonnenschutzvorrichtung mit den seitlichen und/oder rückwärtigen Abschirmflächen versehen ist, als Tragkorb für Bade- und Strandutensilien.

Eine andere Ausbildung der tragbaren Sonnenschutzvorrichtung nach der Erfindung ist in Fig. 3 gezeigt, wobei die bezüglich der erstgenannten Ausführungsform unterschiedlich ausgebildeten Teile mit um 100 erhöhten Bezugsziffern bezeichnet sind.

Die in Fig. 3 gezeigte Sonnenschutzvorrichtung ist aufblasbar ausgebildet, wobei der vordere Bereich 101 des Grundkörpers, die Stützelemente 2, 2' und der vordere Bereich 130 der Abschattungsfläche 3 sind dabei als ein einkammerig ausgestaltete Aufblaseinheit 100 mit einem Ventil 102 ausgebildet. Die beiden Stützelemente 2, 2' bestehen aus aufblasbaren C-förmigen Streben 120, 120', die in die aufblasbaren seitlichen Bereiche der Abschattungsfläche 3 und des Grundkörpers 1 über gehen. Der mittlere Bereich der Abschattungsfläche wird von einer Folie gebildet, die sich entlang der Streben 120, 120' bis zum Grundkörper 1 erstreckt und somit auch die Funktion einer rückwärtigen Abschirmfläche übernimmt. Innerhalb einer jeden C-förmigen Strebe 120, 120' kann sich zwischen deren beiden freien Schenkeln eine vorzugsweise transparente Folie 126, 126' als seitliche Abschirmfläche 124 bzw. 124' erstrecken. Auch der in die rückwärtige Abschirmfläche übergehende Mittelbereich 131 der Abschattungsfläche 3 kann aus einer transparenten Folie gebildet sein.

Zwischen den jeweiligen unteren Schenkeln der C-förmigen Streben 120, 120' ist — auf der Vorderseite vom vorderen Bereich 101 des Grundkörpers 1 begrenzt — ein ebenfalls aufblasbarer Kissen einsatz 110 vorgesehen, dessen nicht gezeigtes Ventil sich vorzugsweise an der Unterseite befindet. Der Kissen einsatz 110 kann auch einkammerig mit der über das Ventil 102 aufblasbaren Aufblaseinheit 100 verbunden sein.

Die aufblasbare Sonnenschutzvorrichtung gemäß Fig. 3 besitzt ein geringes Gewicht und läßt sich auf engem Raum zusammenlegen, so daß diese Ausführungsform besonders für Flugreisende geeignet ist. Außerdem kann die aufblasbare Sonnenschutzvorrichtung aufgrund ihrer Schwimffähigkeit auch im Wasser, beispielsweise in einem Swimmingpool, benutzt werden.

Die für die Sonnenschutzvorrichtung nach der Erfindung verwendeten Stoffe bzw. Folien sind bevorzugt wasserfest und insbesondere seewasserfest. Die Stützelemente der Ausbildung nach den Fig. 1, 2 und 4 können aus einem nichtrostendem Metall, beispielsweise Aluminium oder auch aus Kunststoff, vorzugsweise einem der Wiederverwertung anderer Kunststoffe entstammenden Kunststoff, gebildet sein.

#### Patentansprüche

1. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß ein vorzugsweise als Kissen ausgebildeter Grundkörper (1) seitlich mit zumindest einer Stützeinrichtung (2) verbunden ist, welche eine Abschattungsfläche (3) abstützt und im wesentlichen vertikal über dem Grundkörper (1) von diesem beabstandet hält.
2. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß beidseitig am Grundkörper (1) jeweils eine Stützeinrichtung (2, 2') vorgesehen ist.
3. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß jede Stützeinrichtung (2, 2') mehrere Stützelemente (20, 21, 22; 20', 21', 22') aufweist, die jeweils an einem gemeinsamen Gelenkpunkt (23, 23') am Grundkörper (1) fächerartig schwenkbar und feststellbar gelagert sind, und daß die Stützelemente mit der angepaßt faltbaren Abschattungsfläche (3) verbunden sind.
4. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,

zeichnet, daß die Stützelemente in sich faltbar und/oder ausziehbar ausgebildet sind.

5. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen dem Grundkörper (1) und der Abschattungsfläche (3) zumindest im Bereich der Stützelemente (20, 21, 22, 20', 21', 22') seitliche Abschirmflächen (24, 24') vorgesehen sind.

6. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die seitlichen Abschirmflächen (24, 24') in eine den Grundkörper (1) und die Abschattungsfläche (3) verbindende rückwärtige Abschirmfläche (25) übergehen.

7. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der Ansprüche 5 oder 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschattungsfläche (3) faltbar ausgebildet ist.

8. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (1) eine Grifföffnung (11) aufweist.

9. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein zusammenfaltbares Liegetuch (12) mit dem Grundkörper (1) verbunden ist.

10. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß im Grundkörper (1) eine Tasche (13) für das zusammenfaltbare Liegetuch (12) vorgesehen ist.

11. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Grundkörper (1) als aufblasbares Kissen (110) ausgebildet ist.

12. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschattungsfläche (3) von einem aufblasbaren Körper (130) gebildet ist.

13. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach Anspruch 1, 2, 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützeinrichtungen (2, 2') als aufblasbare Stützen (120, 120') ausgebildet sind.

14. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Grundkörper (1), Stützeinrichtungen (2, 2') und Abschattungsfläche (3) als eine integrale, vorzugsweise einkammerig ausgebildete Aufblasereinheit (100) ausgebildet sind.

15. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Abschattungsfläche (3) und/oder die Abschirmflächen (24, 24', 25; 124, 124') zumindest abschnittsweise transparente Bereiche (26, 26', 27, 31; 126, 126', 131) aufweisen.

16. Tragbare Sonnenschutzvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest einer der transparenten Bereiche (26, 26', 27, 31; 126, 126', 131) strahlungsreflektierend ausgebildet ist.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

Fig. 1

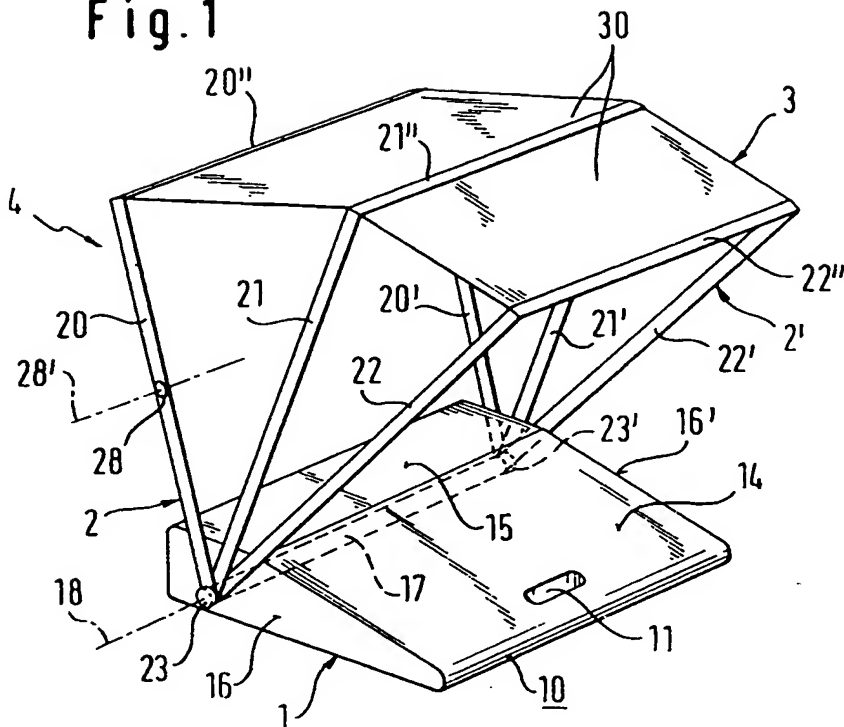
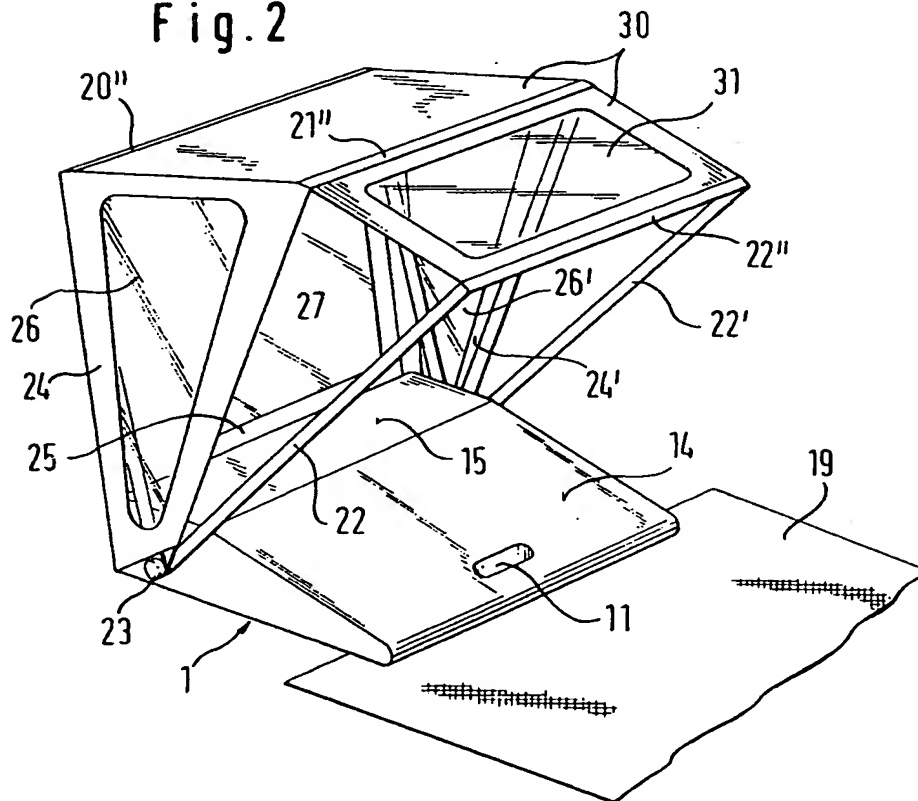
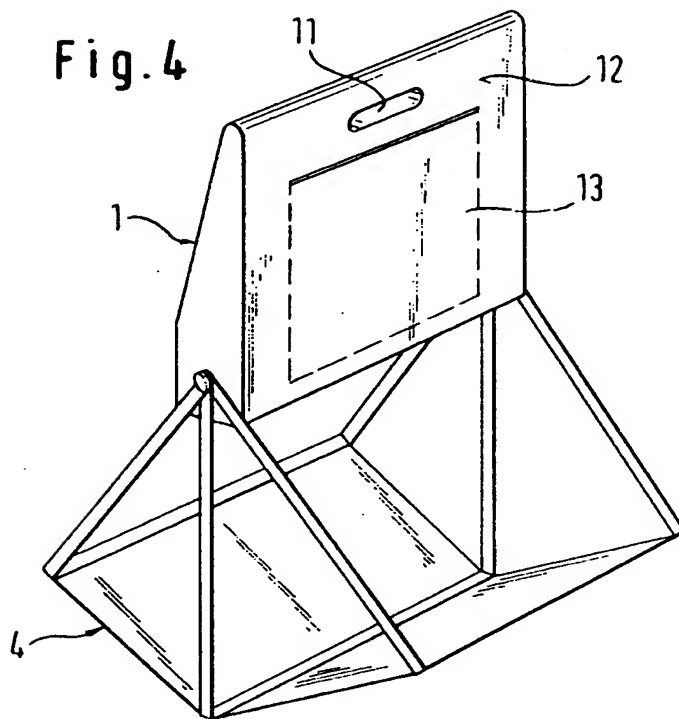
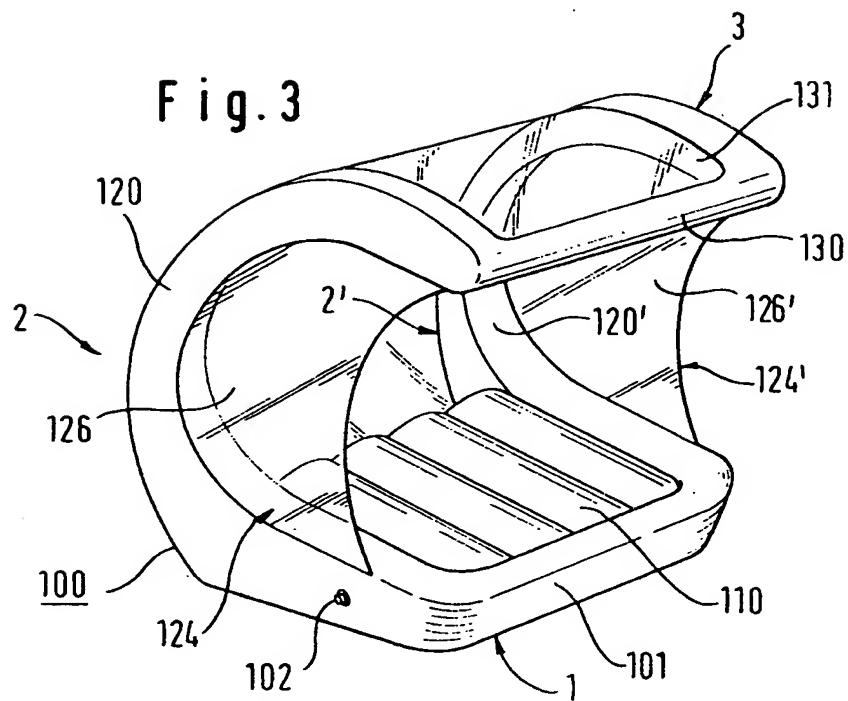


Fig. 2





**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**